

Name:

Gesamtpunktzahl: 40

Erreichte Punkte: _____

Note: _____

Steuerberaterkammer Nürnberg

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Zwischenprüfung für Steuerfachangestellte

2009

Rechnungswesen

Arbeitszeit: 60 Minuten

Arbeitshinweise

1. Es sind **3 Aufgaben** aus dem Wirtschaftsrechnen und **8 Fälle** aus der Buchführung zu bearbeiten!
2. Die Lösung der Aufgaben aus dem Wirtschaftsrechnen erfordert eine vollständige Darstellung. Das Ergebnis der Rechnung muss nachvollziehbar sein.
3. Die Geschäftsfälle sind zu kontieren.
Nebenrechnungen und Begründungen (mit Paragraphen) sind aufzuzeigen!
4. Achten Sie auf eine saubere und übersichtliche Darstellung!

Viel Erfolg!

Teil 1:	Wirtschaftsrechnen	(3 Aufgaben)	Pkte.
Aufgabe 1:			(4,5 Punkte)
<p>Die Renovierung einer Rechtsanwaltskanzlei dauert 7 Tage, wenn 3 Arbeitskräfte eingesetzt werden, die 8 Stunden am Tag arbeiten. Da die Räume dringend benötigt werden, erklärt sich der Handwerker bereit, 4 Arbeitskräfte einzusetzen, die 9 Stunden am Tag arbeiten.</p> <p>a) Wie viel Tage wird nun die Arbeit dauern?</p> <p>b) Welchen Rechnungsbetrag muss der Rechtsanwalt dem Handwerker für die Renovierung der Kanzlei als Arbeitslohn überweisen, wenn der Handwerker je Arbeitskraft einen Stundensatz von netto 40,00 EUR verlangt?</p>			
Aufgabe 2:			(2,5 Punkte)
<p>Ein lediger Mandant hat bei seiner Bank für das Jahr 2009 einen höchstmöglichen Freistellungsauftrag gestellt. Wie hoch ist das maximale Festgeldguthaben, das er bei einer Verzinsung von 3,20 % p. a. im Rahmen dieses Freistellungsauftrages anlegen kann?</p>			

Aufgabe 3: (7 Punkte)**Pkte.**

Einem Unternehmer liegen zum 31.12.08 folgende Zahlen aus der Buchhaltung vor:

Warenanfangsbestand zum 1. Januar 2008 (Kto. 1140)	14.800,00 EUR
Warenschlussbestand lt. Inventur zum 31. Dezember 2008	16.500,00 EUR
Umsatzerlöse (Kto. 4000)	276.400,00 EUR
(Der Unternehmer hat keine Sofortrabatte gewährt.)	
Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferungen (Kto 4125)	15.000,00 EUR
Kundenskonti (Kto. 4700)	9.216,00 EUR
Einkauf von Waren (Kto. 5200)	166.000,00 EUR
Lieferantenskonti (Kto. 5700)	4.500,00 EUR
Einkauf von Waren (ig Erwerb Kto. 5425)	22.500,00 EUR
Warenbezugskosten (Kto. 5800)	5.700,00 EUR
Zinserträge (Konto 7100)	2.500,00 EUR
Zinsaufwendungen (Konto 7300)	5.600,00 EUR

a) Ermitteln Sie den Wareneinsatz und die Bestandsveränderung!

b) Ermitteln Sie den Kalulationszuschlag!

Teil 2: Buchführung (8 Geschäftsfälle)

Kontieren Sie die folgenden Geschäftsfälle. Die Unternehmer sind zum Vorsteuerabzug berechtigt. Sie versteuern ihre Umsätze zum Regelsteuersatz nach vereinbarten Entgelten gem. § 12 Abs. 1 UStG. Die Nebenrechnungen und gesetzlichen Bestimmungen sind aufzuzeigen! Es wird unterstellt, dass kein Kontokorrent zugrunde liegt!

Fall 1: (4 Punkte)

Ein Nürnberger Unternehmer kauft am 14. November 2008 einen Laptop für 1030,00 EUR + 19 % USt 195,70 EUR = 1.225,70 EUR. Der Unternehmer zieht 3 % Skonto ab und bezahlt sofort mit ec-Karte. Die Nutzungsdauer des Laptops beträgt 3 Jahre.

Buchen Sie den Kauf im November und die höchstmöglichen Betriebsausgaben zum 31.12.2008!

(Begründung mit §§, Absatz und Nummer, EStG, HGB, UStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

Fall 2: (2 Punkte)

Der Quartalsabschluss des betrieblichen Bankkontos für das III. Quartal 2008 liegt vor. Die Bank belastet laut Kontoauszug mit folgenden Beträgen:

Sollzinsen	925,40 EUR
Kontoführungsgebühr	15,00 EUR
Buchungsposten	132,50 EUR
<u>Habenzinsen</u>	<u>9,25 EUR</u>
Summe der Abschlussposten	1.063,65 EUR

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

Fall 3: (5 Punkte)

a) Wareneinkauf auf Ziel, netto	15.000,00 EUR
- 10 % Rabatt	1.500,00 EUR
=	13.500,00 EUR
+ Fracht	800,00 EUR
=	14.300,00 EUR
+ 19 % USt	2.717,00 EUR
= Rechnungsbetrag	17.017,00 EUR

(Begründung mit §§, Absatz, Nummer und Satz, HGB, UStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

- b) Der Unternehmer bezahlt die Rechnung (**siehe Fall 3 a**) durch Banküberweisung unter Abzug von 3 % Skonto vom reinen Warenwert; Überweisungsbetrag: 16.535,05 EUR.

(Begründung mit §§, Absatz, Nummer und Satz, HGB, UStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

Fall 4: (2 Punkte)

Der Nürnberger Unternehmer bestellt am 9. März 2009 eine neue Maschine für netto 60.000,00 EUR + 19 % USt 11.400,00 EUR = 71.400,00 EUR.

Die Maschine soll im August 2009 geliefert werden.

Der Lieferant verlangt eine Anzahlung von 20.000,00 EUR + 19 % USt 3.800,00 EUR = 23.800,00 EUR. Eine ordnungsgemäße Anzahlungsrechnung liegt vor. Der Unternehmer überweist den geforderten Betrag durch die Bank.

Buchen Sie die Anzahlung!

(Begründung mit §, Absatz, Nummer und Satz, UStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

Fall 5: (2 Punkte)

Die Maschine (**siehe Fall 4**) wird am 20. August 2009 geliefert. Der Unternehmer erhält gleichzeitig die Rechnung und bezahlt den Restbetrag durch Banküberweisung.

Die Rechnung lautet:

Maschinenwert netto	60.000,00 EUR
+ Frachtkosten	<u>2.000,00 EUR</u>
=	62.000,00 EUR
+ 19 % USt	<u>11.780,00 EUR</u>
=	73.780,00 EUR
- geleistete Anzahlung	

netto	20.000,00 EUR	
+ 19 % USt	<u>3.800,00 EUR</u>	
= brutto	23.800,00 EUR	<u>23.800,00 EUR</u>
= noch zu zahlender Betrag		49.980,00 EUR

(Begründung mit §§, Absatz, Nummer und Satz, HGB, UStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

Fall 6: (5 Punkte)

Ermitteln und buchen Sie die Abschreibung für die Maschine (**siehe Fall 5**) zum **31.12.2009**:
Nutzungsdauer 8 Jahre. Die Voraussetzungen für § 7g EStG sind erfüllt. Ein
Investitionsabzugsbetrag wurde im Jahr 2008 **nicht** in Anspruch genommen.
Der Steuerpflichtige wünscht einen niedrigstmöglichen Gewinn!
(Begründung mit §§, Absatz, Nummer und Satz, EStG)

[illegible]

Fall 7: (3 Punkte)

Ein Einzelhändler aus Regensburg (dt. USt-IdNr.) verkauft Waren, die im Laden mit 2.975,00 EUR ausgezeichnet sind, an einen österreichischen Privatmann gegen Bankscheck. Der Österreicher holt die Waren in Regensburg ab und befördert sie selbst nach Österreich.

(Begründung mit §§, Absatz, Nummer und Buchstabe, HGB, UStG)

[illegible]

Fall 8: (3 Punkte)

Ein Unternehmer kauft ein unbebautes Grundstück für 60.000,00 EUR. Der Kaufpreis wird durch Banküberweisung beglichen. Das Grundstück soll als Lagerplatz genutzt werden. Der Verkäufer hat nicht nach § 9 UStG optiert.

Die 3,5 % Grunderwerbsteuer in Höhe von 2.100,00 EUR, die Notarkosten in Höhe von 500,00 EUR + 19 % USt 95,00 EUR sowie die Kosten für die Eintragung ins Grundbuch in Höhe von 380,00 EUR werden ebenfalls durch Banküberweisung beglichen.

Buchen Sie diesen Vorgang!

(Begründung mit §§, Absatz, Nummer und Satz, HGB, UStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

[illegible]

